

Leistungsbewertung im Fach Sozialwissenschaften in der Sekundarstufe II am GaO

1. Grundsätze

Die Grundsätze der Leistungsbewertung ergeben sich aus den entsprechenden Bestimmungen der Allgemeinen Schulordnung (§§21 bis23). Für das Verfahren der Leistungsbewertung gelten die §§ 13 bis17 der Verordnung über den Bildungsgang und die Abiturprüfung der gymnasialen Oberstufe (APO-GOST).

Leistungsbewertung ist ein kontinuierlicher Prozess. Bewertet werden alle von den Schülerinnen und Schülern im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten Leistungen. Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die im Unterricht vermittelten Kompetenzen, sie erfasst unterschiedliche Facetten der Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz. Alle vier Kompetenzbereiche sind bei der Leistungsmessung angemessen zu berücksichtigen. Zielwerte der Leistungsmessung im Sinne einer „sehr guten“ Leistung, sind die Kompetenzerwartungen wie die das schulinterne Curriculum definiert.

Die Gesamtnote setzt sich in einem Verhältnis von 50:50 der Bereiche „Schriftliche Leistungen“ (siehe Kapitel 2) und „Sonstige Leistungen“ (siehe Kapitel 3) zusammen.

Die Bewertung muss den Schülerinnen und Schülern auch im Vergleich zu ihren Mitschülerinnen und Mitschülern transparent sein.

2. Schriftliche Leistungen: Klausuren und Facharbeiten

2.1 Gestaltung von Klausuren

Der Aufbau von Klausuren in Sozialwissenschaften besteht aus der Struktur, die den Konstruktionsvorgaben für Abituraufgaben folgt:

- Aufgabe 1: Darstellung (AFB I: Wiedergabe von Kenntnisse)
- Aufgabe 2: Analyse (AFB II: Anwenden von Kenntnissen)
- Aufgabe 3: Erörterung (AFB III: Problemlösen und Werten)

Für die Formulierung der Aufgaben werden die im Fach Sozialwissenschaften festgelegten Operatoren verwendet.

2.2 Benotung von Klausuren

Für die Benotung der Klausuren wird ein Erwartungshorizont mit einem Punkteraster zugrunde gelegt. Dabei wird der Benotungsmaßstab der Abiturklausur als Orientierung verwendet. Die Note setzt sich zusammen aus der inhaltlichen Leistung und der Darstellungsleistung. Die Gewichtung der Aufgabenteile bei der inhaltlichen Leistung beträgt

- Aufgabe 1: 20-25%
- Aufgabe 2: 45-50%
- Aufgabe 3: 25-30%

Der Anteil der Darstellungsleistung an der Gesamtnote beträgt ein Sechstel. Die Kriterien für die Bewertung der Darstellungsleistung folgen denen der Abiturklausur.

Die **schriftlichen Klausurleistungen** werden kriterienorientiert bewertet. JedeR Lernende erhält mit der Rückgabe der Klausur ein individuelles Feedback über den Grad, mit dem er / sie die Kompetenzerwartungen erfüllt hat. Dies kann z.B. durch Erwartungshorizonte erfolgen.

Gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit können zu einer Absenkung der Leistungsbewertung von bis zu zwei Notenpunkten führen.

Für die Zuordnung der Notenstufen zu den prozentual erreichten Punktzahlen gilt folgender Bewertungsschlüssel:

Note	prozentualer Anteil an der Gesamtpunktzahl
Sehr gut	bis etwa 85 % der Punkte
Gut	bis etwa 70 % der Punkte
Befriedigend	bis etwa 55 % der Punkte
Ausreichend	bis etwa 40 % der Punkte
Mangelhaft	bis etwa 20 % der Punkte
Ungenügend	unter 20 % der Punkte

2.3 Bewertung von Facharbeiten

Bewertungsbogen für die Facharbeit von _____

Thema: _____

Kurs: _____

Schuljahr: _____

	Punkte (Soll)	Punkte (Ist)
Formale Aspekte	15	
Einhaltung formaler Vorgaben (Schriftgröße, Ränder, Zeilenabstand, Blocksatz, Seitenzahlen, Textumfang)		
Vollständigkeit (Titelblatt, Inhaltsverzeichnis/Gliederung, Textteil, Erklärung, Literatur, ggf. Anhang)		
Gelungene Gestaltung		
Korrekte Zitierweise / Anmerkungen		
Korrektes Literaturverzeichnis		
Sprachliche Aspekte	20	
Sprachliche Richtigkeit (Rechtschreibung, Zeichensetzung Grammatik)		
Ausdrucksvermögen (Sachlichkeit als Stilform der wissenschaftsorientierten Darstellung, formuliert verständlich, präzise und klar)		
Kommunikative Textgestaltung (Kohärenz (flüssig lesbarer Text), Gedanken werden in logischer, folgerichtiger Weise dargestellt, Strukturierung des Textes in erkennbare und thematisch kohärente Abschnitte, ökonomische Textgestaltung (ohne Wiederholungen und Umständlichkeiten)		
Inhalt	80	
Sinnvolle Eingrenzung des Themas und Entwicklung einer zentralen (möglichst problemorientierten) Fragestellung in Absprache mit dem Kursleiter	5	
Überzeugende Strukturierung des Inhalts, sinnvolle und leitfragenbezogene Schwerpunktsetzung	15	
Sachrichtige, widerspruchsfreie und überprüfbare Darstellung der Sachinhalte und Unterthemen	15	
Angemessene Berücksichtigung unterschiedlicher bzw. kontroverser Positionen	10	
Theoriegestützte und hypothesengeleitete Argumentation	10	
Selbstständige und kritische Wertung von Arbeitsergebnissen	15	
angemessene Berücksichtigung von Fachliteratur	10	
Arbeitsprozess	5	
Einhaltung der Beratungstermine	1	
Berücksichtigung der Beratungsergebnisse	1	
Organisation des Arbeitsprozesses (z.B. Zeitplanung)	1	
Themenfindung (Eigenständigkeit)	2	
Summe	120	0

Note:

Bewertungsmaßstab	Note	1+	1	1-	2+	2	2-	3+	3	3-	4+	4	4-	5+	5	5-	6
	Punkte	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
	Ab %	95	90	85	80	75	70	65	60	55	50	45	40	33	26	20	0
	Von	120	113	107	101	95	89	83	77	71	65	59	53	47	39	31	23
	Bis	114	108	102	96	90	84	78	72	66	60	54	48	40	32	24	0

3. Leistungsbewertung für die sonstige Mitarbeit

Im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“ werden alle Leistungen kontinuierlich dokumentiert und bewertet, die die Schülerinnen und Schüler im Zusammenhang mit dem Unterricht mit Ausnahme der Klausuren/der Facharbeit erbringen. Dazu zählen insbesondere folgende Leistungen:

- Mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch: Aus der Quantität und Qualität (reproduktiv, reorganisierend, problemorientiert oder bewertend) der Beiträge ergibt sich das Leistungsbild. Dabei wird das Erlangen der verschiedenen Kompetenzen (Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz) angemessen berücksichtigt.
- Schriftliche Beiträge zum Unterricht, zum Beispiel: Protokolle, Material-sammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher, kurze schriftliche Übungen ermöglichen eine Diagnose des erreichten Lernstands.
- Gruppenarbeit: Fähigkeit zu einer adäquaten Präsentation der Arbeitsergebnisse, Fähigkeit zu einem kooperativen und selbst bestimmten Verhalten, das zu einem positiven Arbeitsprozess verhilft.
- Referate: Thematik korrekt darstellen, Vortrag adressatenbezogen, klare Artikulation, Visualisierung des Vortrags (Tafelbild, Folie, Handout, Power-Point,...).
- Beiträge im Rahmen des eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns: Beispielsweise Rollenspiel, Befragung, Erkundung.

Bei der Beurteilung der sonstigen Leistungen wird darauf geachtet, dass die vier Kompetenzbereiche des Faches – Sachkompetenz, Handlungskompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz – angemessen berücksichtigt werden. Es erfolgt eine Unterscheidung in Lern- und Leistungssituationen. Dabei wird für die Beurteilung der oben genannten Bereiche der sonstigen Leistungen nachfolgendes Kompetenzraster zugrunde gelegt:

Kompetenzraster für die Bewertung der SoMi im Fach Politik/Wirtschaft (SI) und Sozialwissenschaften (SII)

KRITERIUM	NIVEAU 1	NIVEAU 2	NIVEAU 3	NIVEAU 4
1. DARSTELLEN SACHLICHER ZUSAMMENHÄNGE	... einzelne sachliche Zusammenhänge des Themas beschreiben.	... komplexe sachliche Zusammenhänge des Themas beschreiben.	... sachliche Zusammenhänge des Themas miteinander vernetzt darstellen.	... sachliche Zusammenhänge des Themas mit anderen Themen verbinden.
2. VERWENDEN VON FACHVOKABULAR	...die Fachbegriffe des Themas beschreiben.	... die Fachbegriffe des Themas zur Darstellung von Sachverhalten anwenden.	...die Fachbegriffe des Themas zur Analyse einer Problemstellung anwenden.	die Fachbegriffe des Themas in allen Leistungssituationen anwenden.
3. ANALYSIEREN VON KONTINUIERLICHEN TEXTEN	Argumentationsstrukturen von Texten darstellen.	... Argumentationsstrukturen von Texten darstellend in den Unterrichtskontext einordnen.	Argumentationsstrukturen und Intentionen von Texten analysieren.	... Argumentationsstrukturen und Intentionen von Texten in Hinblick auf übergeordnete Problemstellungen kriterienorientiert analysieren.
4. ANALYSIEREN VON DISKONTINUIERLICHEN TEXTEN	... Informationen und Aussagen diskont. Texte beschreiben.	... Informationen und Aussagen diskont. Texte darstellend in den Unterrichtskontext einordnen.	...Informationen und Aussagen diskont. Texte mit Blick auf die Problemstellung analysieren.	Informationen und Aussagen diskont. Texte in Bezug auf die Problemstellung kriterienorientiert analysieren.
5. ANALYSIEREN VON PROBLEMEN/ KONFLIKTEN	... einfache Probleme/Konflikte beschreiben.	... die Perspektiven von Beteiligten an Problemen/ Konflikten beschreiben.	... die Perspektiven von Beteiligten an Problemen/ Konflikten auf die übergeordnete Problemstellung beziehen.	... Probleme/ Konflikte anhand von Perspektiven kriterienorientiert analysieren.
6. VERTRETEN VON EIGENEN UND FREMDEN POSITIONEN	... eigene und fremde Positionen vertreten.	... eigene und fremde Positionen begründet vertreten.	... eigene und fremde Position in der Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründet vertreten.	... eigene und fremde Positionen in der Auseinandersetzung mit anderen Positionen auf der Grundlage von Kriterien begründet vertreten.
7. TEILNEHMEN AN GESPRÄCHEN/ DISKUSSIONEN	... Gesprächsbeiträge zu fachlichen Fragestellungen formulieren.	... mich in meinen Gesprächsbeiträgen auf Vorredner beziehen und neue Aspekte mit einbringen.	... mit Gesprächsbeiträgen einzelne fremde Positionen entkräften oder mit ergänzenden Aspekten unterstützen.	... mit Gesprächsbeiträgen in allen fachlichen Diskussionen fremde Positionen entkräften oder mit ergänzenden Aspekten unterstützen.
8. FORMULIEREN VON EIGENEN URTEILEN	... eine Stellungnahme zu einer Problemfrage formulieren.	... eine begründete Stellungnahme zu einer Problemfrage formulieren.	eine begründete Stellungnahme zu einer Problemfrage formulieren.	... eine an Kriterien orientierte und begründete Stellungnahme zu einer Problemfrage formulieren.